



Sehr geehrte Damen und Herren

Wir würden uns freuen, wenn Sie auf unsere Aktion zur vierten Preisverleihung von Schweizer «**Big Brother Awards**» hinweisen könnten!

Besten Dank und freundliche Grüsse

Christoph Müller
(für das Organisationskomitee der 4. CH-BBA)

Medieninformation vom 10. Oktober 2003 (4d)

- 52 KANDIDATUREN FÜR PREISE, DIE NIEMAND WILL!**
- DIE JURY**
- PREISVERLEIHUNG AM 1. NOVEMBER IN BERN**

*(Diese und frühere Medienmitteilung ist/sind auch online erhältlich unter:
<http://www.bigbrotherawards.ch/2003/presse/>)*

Videoüberwachung von öffentlichen Räumen, Bespitzelung der Telekommunikation und des Briefverkehrs, Datensammlungen von Kundinnen und Kunden, Überwachung am Arbeitsplatz... **Bis Ende August 2003 wurden beim Organisationskomitee der Schweizer «Big Brother Awards» [0] über 80 Nominationen eingereicht.** Mit diesen «Preisen für Schnüffelratten» werden Personen oder Institutionen ausgezeichnet, die das persönliche Grundrecht auf den Schutz der Privatsphäre missachten oder die Überwachung und Kontrolle von Personen oder von Personengruppen fördern.

In der Schweiz findet der Wettbewerb dieses Jahr bereits zum vierten Mal statt. Die Nominierungen erfolgen durch das Publikum. Nach einer Vorprüfung durch das Organisationskomitee wurden der Jury schliesslich 52 Kandidatinnen und Kandidaten zur Beurteilung vorgelegt.

**** 52 Kandidaturen für Preise, die niemand will! ****

16 Kandidaten bewerben sich um den Pokal in der **Kategorie «Staat»**, darunter mehrere Polizeikorps, eine Gemeindeverwaltung, drei Kantonsregierungen und verschiedene Bundesbehörden. Gleich zwei Mal wurde eine politische Partei für ihre Versuche nominiert, sich vor den anstehenden Parlamentswahlen mit der Bespitzelung der Wählerschaft politisch zu profilieren.

Mehrere Nominationen aus der **Kategorie «Business»** (27 Nominationen) betreffen Videoüberwachungen und Datensammlungen von Kundinnen und Kunden. Weitere KandidatInnen brillierten im vergangenen Jahr mit einem besonders unsorgfältigen Umgang mit heiklen Daten. Insgesamt fallen in der Kategorie "Business" zwei Tendenzen auf: Erstens mehrere Fälle von illegaler Bespitzelung von MitarbeiterInnen am Arbeitsplatz, und zweitens die Weitergabe von KundInnenendaten an Drittfirmen: **Persönliche Daten sind zur Handelsware geworden.**

Für einen Preis in der **Kategorie «Kommunikation»** bewerben sich vier AnwärterInnen, darunter zwei Firmen, die spezielle Geräte zur Bespitzelung von (Ehe-) PartnerInnen, von Kindern oder von Mitarbeitenden anbieten. Eine Berufsschule kandidiert mit der präventiven Überwachung der Internet-Kommunikation ihrer Schülerinnen und Schüler, und ein Untersuchungsrichter mit der Forderung, Standortangaben von Mobiltelefonen für sogenannte Rasterfahndungen zu nutzen – **nach dem Motto «Wer kommuniziert, wird registriert».**

Mit einem **«Lebenswerk-Award»** wird lebenslanges, besonders hartnäckiges Schnüffeln honoriert. In dieser Kategorie stehen dieses Jahr zwei Anwärter bereit: Zum einen der «Sicherheitsprofi» Hans-Ulrich Helfer, zum anderen der Ständerat Dick Marty (FDP, TI), insbesondere für seine Forderung, Prepaid-Handy-Karten zu registrieren.

Im Gegensatz zu diesen vier Negativpreisen wird mit dem **«Winkelried-Award»** eine Person ausgezeichnet, die sich in lobenswerter Weise **gegen** zunehmende Überwachung und Kontrolle zur Wehr setzte. In dieser einzigen Positiv-Kategorie stehen drei KandidatInnen zur Auswahl.

Die Liste mit den 52 Kandidatinnen und Kandidaten wird gegen Ende Oktober veröffentlicht (wir werden Sie informieren). Wer sich bereits heute für Beispiele interessiert, kann sich per E-Mail an <info@bigbrotherawards.ch> wenden.

Unter den letztjährigen Gewinnern eines Schweizer «Big Brother Awards» finden sich die Kantonspolizei Zürich (Kat. Staat, für ihre Fahndungs- und Journal-Datenbank «Joufara II»), die Firma Q-SYS aus St. Gallen (Kat. Business, für ihr Computerprogramm RAI/RUG), Herr Adrien de Werra, der damalige Chef im «Dienst für besondere Aufgaben» (DBA) beim UVEK (Kat. Kommunikation, für seine Forderung, das Überwachungsgesetz BÜPF zu verschärfen). Der «Lebenswerk-Award» für besonders hartnäckiges Schnüffeln ging an den ominösen «Club de Berne».

Der einzige Positivpreis schliesslich, der «Winkelried Award», wurde Bert Setzer (Pseudonym) verliehen, für die von ihm lancierte «4Q Card»: eine geklonte Rabattkarte, die sowohl für COOP wie für Migros gültig ist und unter Einhaltung der Anonymität benutzt werden kann.

Die letztjährige Laudatio finden sich online unter <<http://www.bigbrotherawards.ch/2002/event/laudatio.shtml>>, jene des Jahres 2001 unter <<http://www.bigbrotherawards.ch/2001/event/laudatio.shtml>>.

**** Die Mitglieder der Jury ****

Zur Zeit werden die 52 Kandidaturen von einer ausgewählten Jury näher geprüft. Ihr gehören Personen an, die sich in verschiedenen Organisationen, Institutionen oder Medien zu den Themen Überwachung, Kontrolle und Verletzung des Grundrechts auf informationelle Selbstbestimmung engagieren.

Die folgenden 13 Personen haben sich bereit erklärt, die PreisträgerInnen der diesjährigen Schweizer «Big Brother Awards» zu ermitteln:

- Philippe Bach, Genève; Rédacteur "Le Courrier"
- Susan Boos, St. Gallen; Redaktorin "WOZ Die Wochenzeitung"
- Thomas Boutellier, Luzern; Theologiestudent, "Verband der Studierenden der Schweiz"
- Balthasar Glättli, Zürich; Internet-Consultant, politischer Sekretär und Gemeinderat Grüne
- Franz Hohler, Zürich; Kabarettist und Schriftsteller
- Stephane Koch, Genève; Président "Internet Society Geneva"
- Marie-Josée Kuhn, Bern; Redaktorin Zeitung "WORK"
- Marianne Meyer, Lausanne; Secrétaire générale de la "Fédération Romande des Consommateurs"
- Matthias Nast, Bern; Stiftung für Konsumentenschutz SKS
- Anja Peter, Winterthur; Gemeinderätin "Alternative Liste"
- Paul Rechsteiner, St. Gallen; Präs. Gewerkschaftsbund SGB, Nationalrat SP
- Eric Send, Olten; freier Journalist BR
- Daniel Weber, Zürich; Redaktionsleiter NZZ-Folio

**** Preisverleihung am Samstag, 1. November, abends in Bern ****

Nach Anlässen im Zürcher Kulturzentrum "Rote Fabrik" [8] (2000, 2001) und im Casinotheater Winterthur (2002) findet die Preisverleihung diesmal in der Bundeshauptstadt statt: Die «Zeremonie der unheimlichen Art» ist auf den **Samstagabend, 1. November 2003 im Dachstock der Reitschule Bern** [5] angesetzt. ("Schnüffelbar" ab 19 Uhr, Beginn 20 Uhr).

Wie bereits in den Vorjahren wird auch die diesjährige «**Zeremonie der unheimlichen Art**» von **Ernst Jenni** moderiert. Für Unterhaltung sorgen Einlagen des Duos «**Gans & Gloria**». Neben Mitgliedern der Jury erwarten wir als Spezialgast den Datenschutzbeauftragten der Stadt Bern, **Mario Flückiger**.

Im Anschluss an die Preisverleihung spielt im Dachstock «**L'Enfance Rouge**» (ex-«Gran Teatro Amaro»), ab 22 Uhr.

**** International koordinierte Aktion ****

Die ersten «Big Brother Awards» wurden 1998 in Grossbritannien von der Organisation «Privacy International» verliehen [9]. **Inzwischen fanden über 30 weitere Preisverleihungen statt** [10], so in den USA, in Grossbritannien, Oesterreich, Deutschland, Frankreich, Ungarn, in den Niederlanden, in Japan und in Australien. Weitere Veranstaltungen sind in Planung.

Die Verleihung der Schweizer «Schnüffelpreise» wird **organisiert von** der «Swiss Internet User Group SIUG» [1] und vom «Archiv Schnüffelstaat Schweiz» [2], mit Unterstützung des Kulturzentrums «Rote Fabrik», Zürich [8], des Vereins «trash.net» [3] und der online-Gewerkschaft //syndikat [4].

Medienpartner sind «WOZ Die Wochenzeitung» [6] und «Le Courier» [7]. Der Wettbewerb um die Schweizer «Big Brother Awards» 2000 und 2001 entstand in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Kulturzentrum «Rote Fabrik» [8]. Die Preisverleihung 2002 fand im «Casinotheater Winterthur» statt.

Weitere Informationen – auch über die GewinnerInnen der Vorjahre:

<http://www.bigbrotherawards.ch/>

Kontakt <<http://www.bigbrotherawards.ch>>
info@bigbrotherawards.ch

Für telefonische Kontakte:
Catherine Weber 031-312.40.30

*Falls Sie jeweils per E-Mail über den Verlauf der Preisausschreibung informiert werden möchten, teilen Sie uns dies bitte mit an: **<info@bigbrotherawards.ch>**.*

Links:

[0] <http://www.bigbrotherawards.ch>

[1] <http://www.siug.ch>

[2] <http://www.raben-net.ch/ficherman/>

[3] <http://www.trash.net>

[4] <http://www.syndikat.ch>

[5] <http://www.dachstock.ch>

[6] <http://www.woz.ch>

[7] <http://www.lecourrier.ch>

[8] <http://www.rotfabrik.ch>

[9] <http://www.privacy.org/pi/bigbrother/>

[10] <http://www.bigbrotherawards.org/>